

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.XX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1/2-paltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. Februar 1905.

Wochenspruch: Der Tugend tren, dem Laster Feind,
Und es mit allen gut gemeint.

Verbandswesen.

Über eine Versammlung
schweizerischer Gipsermeister in
Luzern wird dem „Zuger Volks-
blatt“ berichtet:

Die vorletzten Sonntag in
Luzern versammelten Mit-
glieder des schweizerischen Gipsermeisterverbandes haben
sich zu einer Genossenschaft konstituiert und den Kauf
des Gipserberges Kienberg, sowie die Errichtung
einer eigenen Gipssfabrik dasselbe beschlossen. Der Sitz der Gesellschaft ist Basel. In den
Verwaltungsrat wurden gewählt die H. Preiffer in
Basel als Präsident, Weidmann in Luzern, Branden-
berg in Zug, Frech in Winterthur und Scherrer in
Bern. Als Sekretär wurde Hr. Dr. Börlin in Basel
bestimmt.

Einen eigentümlichen Eindruck machte es, daß die
streikenden Gipser in Luzern am Bahnhof die
ankommenden Gipsermeister empfingen und das Ver-
handlungsortal „Falkengarten“, während der Verhand-
lungen belagerten.

Graubündner kantonaler Gewerbeverein. Die kantonale Lehrlingsprüfungskommission konstituierte sich am
letzten Sonntag. Präsident ist Konditor O. Hürsch,
Vizepräsident Schreinermeister Wilhelm Klahn, Beisitzer
Architekt Jäger, diese bilden den leitenden Ausschuss;

weitere Beisitzer sind Kaufmann J. Post in Davos und
Malermeister Wild in Thusis.

Ein Regulat, welches die freiwilligen Lehrlings-
prüfungen im Kanton Graubünden ordnet, wurde durch-
beraten und erledigt. Demnächst dürfte zu der ersten
kantonalen Lehrlingsprüfung eingeladen werden.
Der Kanton Graubünden und der Kanton Tessin sind
heute die einzigen, welche die Lehrlingsprüfungen nicht
geregelt haben. Jetzt soll also nur mehr der Kanton
Tessin allein übrig bleiben.

Verschiedenes.

An der Charcuterie-Ausstellung des kantonalbermischten
Metzgermeistervereins in Biel (2.—9. April) werden circa
100 Firmen mit ihren Wurstwaren vertreten sein, in-
dem auch aus den meisten andern Kantonen Aussteller
sich zu diesem Wettbewerb anmeldeten, besonders auch
Maschinen- und Werkzeugfabrikanten. Aus-
stellungspräsident ist A. Niklaus in Biel, Sekretär J. Grädel, Journalist.

Die Firma Wanner & Co. in Horgen, welche bekanntlich durch ihre vorzüglichen Produkte einen Weltruf besitzt, feierte am 1. Februar jüngsthin ihr 25. Geschäftsjubiläum durch Gründung einer gut dotierten Kranken-, Unfall- und Unterstützungsclasse für ihr gesamtes Personal und Austeilung von Gratifikationen. Die Wanner'sche Fabrik hat zur gegenwärtigen industriellen Entwicklung Horgens

Großes beigetragen. Möge das renommierte Haus fräftig weiter blühen und gedeihen!

Bauwesen in Zürich. Ein Monumentalbrunnen mit der Bildsäule Christian Froschauers, des bekannten Zürcher Buchdruckers, wird vor der Predigerkirche errichtet. — Die Erweiterungsbauten des Gaswerks und der Maschinenanlage des Elektricitätswerks wurden in der Abstimmung vom 29. Januar mit großer Mehrheit beschlossen.

— Die Baugespanne in Zürichs Umgebung mehren sich ganz gewaltig. Am 31. Januar wurden allein 12 Wohnhäuser in den Kreisen II., III., IV. und V. profiliert, die meisten für bestellende Eigentümer, die wenigsten für Spekulation.

Bauwesen in Bern. Der Verkauf der Besitzung Nebel an der ehemaligen Anatomiegasse (jetzt Gessergasse) ist nunmehr perfekt geworden, ohne daß die Gemeinde, auf Grund des mit der Baugesellschaft Vollwerk abgeschlossenen Vertrages, das Expropriationsverfahren durchführen mußte. Statt der früher angebotenen Fr. 115,000, bezahlt die Baugesellschaft für die Besitzung Nebel jetzt Fr. 118,000. Vorauftischlich erfolgt die Räumung der sämtlichen von der Gesellschaft erworbenen alten Häuser, nebst dem Stallgebäude an der Ecke Speichergasse, schon auf 1. Mai, um ohne Verzug mit dem Abbruch beginnen zu können. Jedenfalls ist damit die Korrektion der Gessergasse und die Errichtung der projektierten Neubauten in kürzerer Frist, als man erwartete, gesichert.

— Der "Bund" schreibt über einen sensationellen Konkurs: Ungleiche Verhältnisse in der Lage des Baugewerbes in Bern haben wieder zu einem großen Konkurs geführt. Baumeister Puglia ist in den Konkurs geraten. Die erste Gläubigerversammlung, an der von 73 Gläubigern 68 teilnahmen, tagte letzten Samstag auf dem Konkursamte Bern-Stadt. Nach einer lebhaften 2½ Stunden dauernden Debatte wurde eine zweigliedrige

besondere Konkursverwaltung in den Herren Notaren Häuptli und v. Siebenthal bestellt. Dieser Konkursverwaltung wurde ein Gläubigerausschuß in den Personen der Herren Fürsprech Wyb, Fürsprech Dr. Volmar und Spenglermeister Müssli beigegeben. In der Masse befinden sich mehr als zwanzig zum Teil noch im Bau begriffene Häuser. Der Konkurs soll eine interessante Vorgeschichte haben und in den gesamten Kreisen der bernischen Bauhandwerker ist man auf seinen Ausgang und seine Folgen gespannt. Die Konkursverwaltung und der Gläubigerausschuß bürgen dafür, daß die Sache alleseitig gründlich untersucht wird.

Neue Aarebrücke bei Bern. Gegenwärtig wird in Muri, wie man dem "Berner Tagblatt" schreibt, die Frage der Errichtung einer Brücke über die Aare ernstlich ventilirt. Zuerst wollte man sich mit einem Fußsteig begnügen, dann aber fand man, es sei ratsamer, gleich eine rechte Fahrbrücke zu errichten, bei welcher der Kanton und der Bund sich mit einem Beitrage beteiligen würden, da es sich um eine direkte Verbindung mit den Ortschaften zwischen Belp und Volligen handelt. An diesem Unternehmen hätten sich hauptsächlich die Gemeinden Kehrsatz, Belp und Muri-Gümligen zu beteiligen. Die letzte Einwohnergemeindeversammlung hat dem Gemeinderat den Auftrag gegeben, die Sache an die Hand zu nehmen und ein Initiativkomitee der drei genannten Gemeinden ins Leben zu rufen. Die Brücke soll in der Nähe des Hauses, etwas oberhalb Selhosen, über die Aare geführt werden.

Basler Straßenbahnen. Der Bundesrat hat das allgemeine Bauprojekt für die Fortsetzung der Linie der Basler Straßenbahnen von Bahnhofplatz-Kantongrenze (Margaretenplatz) bis nach Ullschwil (Baselland km 2,488 bis km 4,916) unter einigen Bedingungen genehmigt.

Bauwesen in St. Gallen. Die Tonhallegesellschaft St. Gallen, welche heute 450,000 Fr. besitzt, wird im kommenden Sommer mit einem Tonhallebau nach



Plänen des Architekten Julius Kunkler in Zürich, dem auch die Bauleitung übertragen wird, beginnen lassen. An die innere Einrichtung leistet die Gemeinde einen Beitrag von 45,000 Fr.

Bautätigkeit im Stadtgebiet Biel im Jahre 1904. Beim Stadtbauamt Biel wurden im Jahre 1904 90 Baugespanne eingereicht. Von den Behörden wurden 77 Besuche bewilligt und zwei abgewiesen. Von den Geschäftstellern wurden aus diversen Gründen 11 Besuche zurückgezogen. Von den 77 bewilligten Besuchen entfallen 40 auf provisorische Bauten, wie Gartenhäuser, Hühnerställe, Material- und Wagenschuppen, zehn auf Neu-, Um- und Anbauten von Magazinen und Ateliers, zwei auf Wasserwerkstanlagen, drei für Scheunen mit Stallungen, zwei auf öffentliche Gebäude (Liegehalle und Operationsaalbau im Gemeindeipital) und 21 auf Neu- und Umbauten zu Wohnzwecken. Von den 21 Objekten für Wohnzwecke sind vier auf Ende 1904 noch nicht begonnen, drei sind im Rohbau und 14 ganz fertig erstellt. Durch die im Rohbau und ganz fertig erstellten Wohngebäude ist die Zahl der Wohnungen um 61 gestiegen. („Handelscourier“.)

Bauwesen in Solothurn. In der Volksabstimmung vom letzten Sonntag wurde die Errichtung eines neuen Zeughauses bei der Station Neu-Solothurn mit Krediterteilung von 400,000 Fr. mit großer Mehrheit beschlossen.

Hotelbaute in Grindelwald. Herr J. Häuser in Grindelwald wird im Feuzenzaun daselbst ein Hotel bauen; der Bau ist profiliert.

Schulhausbau Buch a. J. Vorletzten Sonntag beschloß die Gemeinde Buch a. J. den Bau eines neuen Schulhauses in sehr schöner Lage.

Kirchenrenovation Münchhausen. Die Nachricht von der nun beschlossenen und durch die Oberbehörde genehmigten Renovation der Kirche ist überall gut aufgenommen worden. Es sind nun seitens der Einwohner schon namhafte freiwillige Beiträge gezeichnet worden.

Schulhausbau Egerkingen. Die solothurnische Gemeinde Egerkingen hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, da das alte zu klein ist und ungünstige Lichtverhältnisse hat.

Armenhaus Alt St. Johann. Die Gemeinde Alt St. Johann wird nächsten Sommer ein neues Armenhaus im Kostenvoranschlag von 57,000 Fr. erstellen lassen.

Wieder eine neue Schokoladefabrik. Die „Gl. Nachr.“ schreiben: Eine bekannte schweizerische Schokoladefabrik beabsichtigt, im Glarnerlande ein Zweiggeschäft zu errichten. Da für die Fabrikation ein Milchkonsum nötig wird, den unser Kanton nicht zu decken vermag, so müssten die durch den Milchtransport aus der March verursachten Kosten durch billige Betriebskraft kompensiert werden. Deshalb kommen in erster Linie die Lötschgemeinden in Betracht.

Die Vereinigten Kander- und Hagned-Werke in Bern planen eine bedeutende Erweiterung des Kanderwerkes. Die Erweiterungsbauten bestehen in einem Wasserschloß auf dem Spiezmoos, einem Stollen vom Spiezmoos bis zur Spiez-Thunstraße, Luftschacht zwischen Thunerseebahn und Spiez-Thunstraße; Rohrleitung von 2,1 Meter Durchmesser nach dem Maschinenhaus; Verlängerung des Maschinenhauses um 22 Meter; Aufstellung einer neuen Maschine von 3000 Pferderästen samt Erreger.

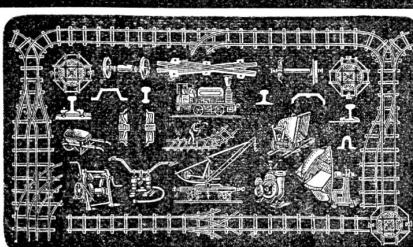
Das Zement- und Kalkwerk Liesberg, Gebr. Gresly, Marz & Cie., beabsichtigt, zwischen Oberriederwald (Gemeinde Saugern) und Bechbrunnen (Gemeinde Liesberg) ein Wasserwerk anzulegen. Die gewonnene Kraft soll durch elektrische Übertragung in das Zement- und Kalkwerk Liesberg geleitet und dort verwendet werden. Das Stauwehr soll eine fixe Höhe von 30 cm und einen mobilen Aufsatz von 60 cm erhalten.

Wettbewerb für das Postgebäude in La Chaux-de-Fonds. Anlässlich des Wettbewerbes für Pläne zu einem neuen Post- und Telegraphengebäude in Chaux-de-Fonds sind, wie wir vernehmen, 24 Projekte eingelangt. Sie werden nach dem Spruch des Preisgerichtes 14 Tage im Bibliotheksaal des neuen Bundeshauses (Erdgeschoss) ausgestellt.

Wasserversorgung Bellinzona. Bellinzona leidet trotz seiner guten Wasserversorgung oft Mangel am nötigen Trinkwasser. Es wird nun vorgeschlagen, auf dem Exerzierplatz bei der Kaserne einen Schacht zu öffnen und das in geringer Tiefe sich befindliche ausgezeichnete Wasser des Bergdrückes auf das Schloß Uri hinauf zu pumpen. Dieser Vorschlag ist um so wertvoller, da er ohne allzu große Kosten realisiert werden kann, indem die Stadt Bellinzona über elektrische Kräfte verfügt, die noch nicht alle Verwendung gefunden haben. Bei einer Leitung mit 15 cm-Röhren wäre eine 20-pferdige Pumpe im Stande, 20 Liter Wasser per Sekunde in das Reservoir auf dem Schloß Uri zu pumpen. Selbstverständlich würde man sich dieses Mittels nur zur Zeit der Wassernot bedienen, in trockenen Sommer- und in kalten Wintermonaten.

Technische Weltrekorde. (Korr.) Im internationalen Wettbewerb hat die deutsche Technik verschiedene Weltrekorde aufgestellt, die so bald nicht überboten werden dürften. Zu den schnellsten Dampfern der Welt, den schnellsten Lokomotiven, den schnellsten elektrischen Wagen gesellt sich noch die wirtschaftlichste Betriebsmaschine der Welt in Gestalt der Patent-Heißdampf-Lokomobile von R. Wolf, Magdeburg-Buckau, über welche das der heutigen Nummer beiliegende Flugblatt nähere Auskunft gibt.

Deutschland hat demnach allen Grund, auf die Leistungen seiner Ingenieure stolz zu sein.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,
Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von (63)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwälzchen verschiedener Größen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehzscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren. **Kleine Bau-Lokomotiven.**